

# Herr Müller

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wider-Sprüche

von Felix Renner

Um der Würde unserer verschlissenen Sprache wieder gewahr zu werden, sollten wir uns soviel künstliche Aphasie antrainieren, wie dies ohne Hirnverletzung möglich ist.

Was ist ein Egoist allein mit seinem Ego, und wie wird ein Selbstloser sein Selbst los?

Um zu neuen Erkenntnissen vorzustossen, wartet die Erdbebenforschung auf weitere Beben. Die Geschichtsforschung macht weitgehend den nämlichen Eindruck.

Die Verhältnisse entwickeln sich so, als würden sie von halbschlauen Robotern fehlgesteuert. Was die Manager aller Sparten natürlich nicht daran hindert, sich für besonders schlau zu halten.

In Tat und Wahrheit besteht die eigentliche Krise menschlicher Werte in ihrer Degradierung zum verlogenen Kommentar für das Jagdrevier der sexuellen «Correctness».

Weil ihnen die Anfangsgründe der Menschlichkeit verschlossen bleiben, gieren sie danach, wenigstens ihre Abgründe kennenzulernen.

Das theologische Problem eines Lebens nach dem Tod ist «out». «In» ist die ökonomische Frage nach der Legitimität eines Lebens nach dem Ablauf der besten Jahre.

## Witz-Ecke VON FRITZ HERDI

**Die Zeugin** kommt nochmals zurück und sagt zum Richter: «Entschuldigung, ich muss etwas korrigieren. Ich habe Ihnen vor lauter Aufregung meinen Brustumfang statt mein Alter angegeben.»

**Scherzfrage:** Was entsteht, wenn man eine Motte mit einem Elefanten kreuzt? Antwort: Wahnsinnig grosse Löcher in den Pullovern.

**Der Ober** spätestens im Jahre 2000 zu den Gästen: «Ich bin nach Gesetz verpflichtet, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass alles, was Sie essen, Ihrer Gesundheit schaden könnte.»

«**Trotz** Juristenschwemme wollen Sie Jus studieren und Rechtsanwalt werden?»

«Aber klar, es gibt ja nebst den zehn Geboten auch noch eine halbe Million Gesetze.»

**Der Kunstmaler** an seiner ersten Ausstellung zu einem Fragenden: «Nein, bis jetzt hat niemand eines meiner Bilder gekauft.» Und ergänzt, nicht ganz ohne Stolz: «Aber mir ist immerhin schon eines gestohlen worden.»

**Ein Spaziergänger** zu einem Angler am Teichufer: «Hat es eigentlich viele Fische in diesem Teich?» Der Angler stoisch: «Es müssten eine ganze Menge drin sein. Ich angle hier seit Jahren regelmässig und mutterseelenallein und habe noch nie einen herausgefischt.»

**Götz-Zitat:** Noch immer ein Ersatz für sachliche Argumente.

**Ein Journalist** zum Gewerkschafter: «Die Einführung der 38-Stunden-Woche haben Sie erreicht. Was ist Ihr nächstes Ziel?»

Der Gewerkschafter: «Der Kampf um die Erreichung der 38-Minuten-Stunde.»

### Herr Müller

